



# Orange Juice

ITE - WFO Raetia | News

ITE - WFO „RAETIA“ - NEWS

Jg. 17 - Juni 2018

VERANTWORTUNG

PROJEKTTAGE

## Il primo anno di scuola secondo noi

Parto subito con il dire che quest'anno è stato una battaglia. Forse perché siamo arrivati dalle scuole medie, forse perché non eravamo preparati e abituati a tutto questo. Sta di fatto comunque che è stata una vera e propria sfida.

Abbiamo iniziato questo percorso quasi nove mesi fa e molte cose sono cambiate da allora.

Mi ricordo di essere entrata in questa scuola piena di insicurezza e ansia ma anche di aspettative. Nella mente le classiche domande: "Sarò in grado?" "E se i prof sono cattivi?"

Le classiche domande, insomma.

Mi piacerebbe dire che nell'arco di tutto l'anno queste domande si sono risolte. Ma non è stato così.

Ogni singola volta che sono tornata a casa con un voto negativo, mi veniva da pensare che quella sarebbe stata l'ultima e che non avrei mai visto la luce dell'alba seguente. Ma credo di non essere stata l'unica a pensarlo.

Ma oltre a questo, credo sia giusto dire che nell'insieme le nostre paure sono state bene o male tutte infondate. I nostri nuovi prof sono riusciti a dimostrarci di non essere degli orchi mangia-ragazzi (almeno spero) e che con un po' d'impegno si riesce a superare anche il primo anno di scuola superiore. Ci è bastato. Sia a me che ai miei compagni. Compagni all'inizio a me sconosciuti, nei quali ho però trovato una specie di seconda famiglia.

Siamo stati insieme e ci siamo aiutati nei momenti peggiori. E con il sorriso, qualche risata e un'abbondante dose di crisi isteriche (a mio avviso del tutto lecite) siamo sopravvissuti.

Ci sentiamo pronti a finire la scuola? Decisamente sì.

Siamo pronti per le vacanze? Sì, anche perché ce le meritiamo tutte!

Pronti per un altro anno scolastico? Ancora no. Intanto tutto quello che voglio fare ora è godermi le vacanze. Per l'anno prossimo si vedrà.

Margherita Sofia Stenico, I B

## Klassenübergreifende Gruppen haben sich im Jänner für verschiedene, selbst organisierte Projekte engagiert.

Die Kommunikation, die Organisation, das lösungsorientierte Handeln sowie die Teamarbeit sind Schlüsselkompetenzen, die heutzutage verstärkt von der Arbeitswelt und vom sozialen Umfeld verlangt werden. Deshalb setzte sich die Projektwoche zum Ziel, diese Kompetenzen durch das eigenverantwortliche Arbeiten in heterogenen Gruppen zu fördern.

Die Projekte wurden von den Schüler/innengruppen geplant, durchgeführt, evaluiert und am Tag der offenen Tür präsentiert. Mittels Teamarbeit konnte jede/r die eigenen Fähigkeiten einsetzen und Potenziale, die oft nicht in Leistungstests prüfbar sind, entfalten. Die Schüler/innen aller Klasse wurden zufällig in 15 Gruppen eingeteilt wurden. Jede Gruppe wurde von einem Team aus 2-3 Lehrpersonen betreut, welche ausschließlich eine beratende und begleitende Funktion innehaben sollte.

Anlässlich des Tages der offenen Tür am 01. Februar 2018 wurden dann die Projekte der Schulgemeinschaft und darüber hinaus den Eltern, Freunden und den Besuchern aus diversen Mittelschulen vorgestellt.

Es war für alle Beteiligten eine sehr wertvolle Erfahrung, sei es aus zwischenmenschlicher als auch aus sozialer Sicht. Viele Projekte orientierten sich den allgemeinen Bedürfnissen und sind somit der Gesellschaft zugutegekommen sind. Im Folgenden eine Übersicht zu den Projekten:

- 1) Aktivitäten mit den Senioren im Altersheim Lajen
- 2) Aktivitäten mit Flüchtlingen
- 3) Das Müllproblem auf den Skipisten
- 4) Gesunde Pause und Spendensammlung
- 5) Organisation des Tages der offenen Tür
- 6) Organisation eines Mülltrennungssystems für die Schule
- 7) Sammelaktion für die Krebshilfe
- 8) Sensibilisierung zum Thema „Flüchtlinge“
- 9) Sensibilisierung zum Thema „Müll“
- 10) Soziale Experimente in Innsbruck
- 11) Spendensammlung für Tierheim Bozen
- 12) Tag im Kindergarten und mit den Senioren
- 13) Tag mit Ex-Häftlingen
- 14) Tag voller Unterhaltung mit der MS Wolkenstein
- 15) White Angels – Hilfe auf den Skipisten

# BEWUSSTER KONSUM UND UNSERE VERANTWORTUNG FÜR DIE UMWELT

Am 21. November 2017 traf sich unsere Gruppe zum ersten Mal. Dieser erste Projekttag stand uns zur Verfügung, um uns kennenzulernen und um am Ende des Tages ein erstes Ideenkonzept als Basis für die Weiterarbeit zu haben. Erste Ideen waren einen Sporttag bzw. ein Rodelrennen mit den Flüchtlingen oder der geschützten Werkstatt „Locia“ zu veranstalten. Eine weitere Idee bestand darin, mit einem Kuchenstand Geld zu verdienen, das dann bedürftigen Familien in Gröden zu Gute kommen sollte. Letztendlich entschieden wir uns für das Thema „Bewusster Konsum und unsere Verantwortung für die Umwelt“. Für die Ausführung brauchten wir einen Partner und kamen deshalb zu einer Zusammenarbeit mit zwei Klassen der Mittelschule Wolkenstein.

Im Januar kam es dann zu den eigentlichen Projekttagen, und zwar vom 22. bis zum 24. Jänner. Am ersten Tag nutzten wir



*Schüler sensibilisieren zum Thema Recycling*

die Zeit, um die Struktur und den Inhalt des darauffolgenden Tages, also des Ausführungstags, auszuarbeiten und vorzubereiten.

Am 23. Jänner war es dann soweit: die SchülerInnen der Mittelschule Wolkenstein trafen um

neun Uhr bei uns hier in der Schule ein. Wir begannen den gemeinsamen Vormittag mit einer kurzen Präsentation über den Überkonsum und seine Folgen. Außerdem haben wir auch ein kurzes Video mit einigen Beispielen gezeigt. Danach versuchten wir, die erarbeitete Theorie in praxisnahe Aktivitäten hineinzupacken und so den MittelschülerInnen nahezubringen. Die drei Aktivitäten waren: Eine Murmelbahn aus gebrauchtem Karton bauen, eine Laufstapel zur Mülltrennung und ein Quiz zur Powerpoint.

Den letzten Tag, also den 24. Jänner, nutzten wir, um das ganze Projekt zu dokumentieren und auszuwerten, um das Ergebnis am Tag der offenen Tür an unserer Schule präsentieren zu können.

*Michael Moser V C*  
*Diego Glück V A*



*Die Schüler der Mittelschule Wolkenstein beim Basteln mit recyceltem Material.*

# NESC CUECENI CONTRA L CRËIBES

## Scumenciadiva de dé ora papes n fin de bën sun Secëda

Te nosta grupa ne se ons nia stentà a abiné na idea. Nsci ons tënt la decizion de dé ora papes, zeche da beber y nesc cueceni sun Secëda per pona tò ite scioldi per l'organizacion che cumbat contra l crëibes. On scumencià a fé gran placac, scatules per la dunfier-tes y n cheder de Instagram per fé na fotografia a chëi che nes à dat velch. On nce apustà 150 nesc cueceni, che pudan ti scinché ai patins. Nsci fova bele finà l prim dì de proiet.



Ai 22 de jené se ons inò ancuntà a scola per lauré inant sun l proiet. Nëus son jic a cumpré papes, goc y taires de plastica y doi gran condles che sciauda l té. Pona ons purtà duta chësta cosses via dala stazion dla furnadoia de Secëda. Nsci fova ënghe l segundo dì de proiet finà.

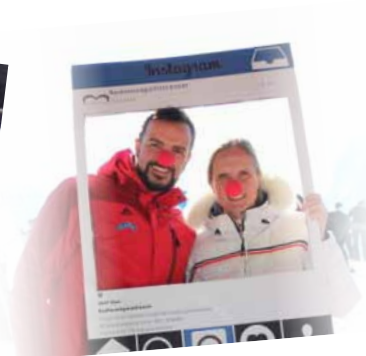


Ai 23 de jené ons pona metú man cun nosta scumenciadiva. Bele abenëura se ons ancuntà per pona furné su sun Secëda. Lassù ons metù ora duta nosta cosses. N valguni ie restei lassù y i autri ie jic sun pista y tla uties a to ite dunfier-tes. Da marënda se ons spartì su te grupes acioche l sibe for zachei ilò pra nosta stazion. Domesdi ons mo fat inant nchin la trëi. Pona ons rumà su y cumpedà i scioldi. Duc fova cuntënc y nsci fova ënghe finà l terzo dì.



L dì do ons pona fat n video y na power-point per documenté chësc proiet, per pona l purté dant dal dì dla porta davierta. I scioldi ons dunà adum cun n'otra grupa ala organizacion che juda ala persones che ie amaledes de crëibes. Al scumenciamënt ans n pue de dificulteies a rujené cun la jënt, ma ala fin ie dut jit bën y l ti à plajù a duc canc. N ëssa pudù fé "flyers" per ti dé ala jënt o se furnì duc nfat acioche la jënt vëij bel da dalonc chiche nëus son y ce proiet che fajon.

*Ines Perathoner, I B  
Gaia Bellapianta, II C*



# WIR SAGEN NEIN ZU TIERQUÄLEREIEN!

## Schüler unterstützen das Tierheim Sill in Bozen mit Spendensammlung.

Unsere Gruppe hat sich dafür entschieden, sich mit dem Thema „Tierschutz“ zu befassen. Die Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren waren sehr motiviert und organisierten bereits am ersten Tag zwölf Spendenboxen, die in den verschiedenen Dörfern ausgeteilt wurden (Kastelruth, Lajen, St. Ulrich, St. Christina, Wolkenstein) und nach einem Monat wieder abgeholt werden sollten. Das Ziel dieser Aktion war, den Tieren im Tierheim Sill zu helfen und ihnen das gespendete Geld dann am 23. Januar 2018 zu übergeben.

Die Gruppe hatte auch das große Glück, dass die Verantwortliche des Tierheims, Frau Morosetti, sich dazu bereit erklärte, unser Projekt zu unterstützen. Am 11. Dezember 2017 trafen sich einige der Gruppe zum ersten Mal mit ihr, um einige Informationen über das Tierheim zu erhalten.

Das nächste Treffen der Gruppe erfolgte am 22. Januar 2018. An diesem Tag wurden die letzten organisatorischen Dinge für den Ausflug an den darauffolgenden Tagen geplant, wie zum Beispiel die Busse bzw. Zugverbindungen zu den verschiedenen Orten. Es war ein sehr abwechslungsreicher Tag für uns, da wir viele verschiedene Aufgaben erledigten. Es wurden auch alle Vorbereitungen getroffen, um uns im Zuge des



Ein Hund im Tierheim

Tages der offenen Tür am 01. Februar 2018 gut präsentieren zu können.

Um die Aufmerksamkeit der Besucher für unseren Vortrag am 01. Februar zu erhöhen, kam die Gruppe auf die Idee, insgesamt 240 Pfoten auszuschneiden, um den Weg vom Schuleingang bis zum Klassenraum zu markieren.

Aufregend fieberte die Gruppe dem 23. Januar entgegen. Und endlich war es soweit, nach langen anstrengenden Arbeiten kam der ersehnte Ausführungstag. Wir trafen uns um 07:55 Uhr auf dem Antoniusplatz. Dort trennten sich die Wege der Schüler. Eine Grup-

pe blieb in Gröden, die andere fuhr nach Bozen. Die Schüler, die nach Bozen fuhr, starteten nach Waidbruck, um dann den Zug nach Bozen zu nehmen. Zwei der Schüler (Gruppe A: Lina, Alex) fuhr dann mit einem weiteren Bus zum Einkaufszentrum „Twenty“, um mit dem gespendeten Geld verschiedene Spielzeuge für die Tiere zu kaufen. Vier andere Schüler, die sich in Bozen befanden (Gruppe B: Gloria, Daniela, Hannah, Christine) begannen im Stadtzentrum Interviews zu führen und Geldspenden zu sammeln.

Die Gruppe, die in Gröden blieb teilte sich nochmals in

zwei Gruppen. Eine von ihnen (Gruppe C: Marta, Lisa, Dominik) blieb in St. Ulrich und startete gleich um 08:00 Uhr mit der Ausführung ihrer Umfragen und Interviews. Als erstes wurden die Interviews im Dorf vollzogen, welche nicht immer sehr glücklich verliefen, denn nicht alle Passanten zeigten sich dafür bereit.

Sie gestatteten dem Despar-Dolomiti einen Besuch ab, bei welchem der Inhaber sich zu verschiedenen Fragen äußerte. Anschließend suchten die Schüler den Metzger Gruber auf, mit dem ein Interview stattfinden sollte, jedoch gab es einige Probleme und es kam nicht zum gewünschten Interview. Da-



*Sogar "Südtirol Heute" war im Tierheim dabei*

den anschließenden Nachmittag trafen sich alle Gruppen auf dem Waltherplatz in Bozen um 12:15 Uhr.

Nach dem Mittagessen ging ihre Reise um 13:25 Uhr weiter. Sie fuhren mit dem Bus nach Sill, wo sich das Tierheim Sill befindet. Dort wurden die 13 Schüler freundlich von einigen Hunden und der Frau Morosetti empfangen. Die Schüler bekamen eine Führung durch das Tierheim und trafen dabei auf kranke, gesunde, sowie junge, alte, liebe und auch gefährliche Tiere.

Nachher wurden sie von einem TV-Team gefilmt und einige sogar interviewt. Als der Besuch zu Ende war, stellte sich heraus, dass aufgrund einer Verspätung der Weg Richtung Zugbahnhof zu Fuß auf uns zu nehmen war. Nach diesem anstrengenden Tag war die Gruppe schließlich froh, vom Zugbahnsteig in den Zug zu sitzen und nach Hause zu fahren.

Die ganze Gruppe möchte sich bei allen bedanken, die dieses Projekt auf die Beine gestellt und mitgeholfen haben.

Das größte Dankeschön geht an das Tierheim und der Verantwortlichen des Tierheims, Frau Morosetti, den Begleitern Ivan Kostner und Georg Hofmann und natürlich an die Direktorin Monica Moroder.

*Marta Runggaldier, III B*

6  
raufhin standen noch die Befragung einiger Leute im Dorfzentrum sowie die Geschäfte „Maso dello speck“ und „Conad“ auf dem Programm.

Die zweite Gruppe (Gruppe D: Johannes, Elena, Sofia, Elta), die ihren Vormittag in Gröden verbrachte, nahm den Bus Richtung Wolkenstein. Als erstes wurde ein Metzger aufgesucht, welcher befragt wurde.

Nach einem unglücklichen Versuch in einem Geschäft, konnten einige Interviews und Umfragen im Ortszentrum durchgeführt werden.

Schließlich nahm die Gruppe den Bus nach St. Christina, wo noch einige Leute befragt werden konnten.

Alle vier Gruppen hatten während des Vormittags viel erlebt. Für



*Hunde im Zwinger, die nur auf eine Liebkosung warten.*

# ANIMATION MIT VERSCHIEDENEN ALTERSKLASSEN

## Zusammenarbeit mit Kindergarten und Seniorenheim

Anlässlich des Projektes zum Thema „Verantwortung“ ist unsere Gruppe nach zwei Planungstagen zum Entschluss gekommen, mit dem Kindergarten „Sureghes“ und dem Altersheim „San Durich“ zusammenzuarbeiten. Ziel unseres Projektes war es, uns sozial zu engagieren, wobei wir uns mit zwei komplett verschiedenen Altersklassen beschäftigt haben.

Am Projekttag haben wir uns in der Schule getroffen und sind zusammen mit den zwei Lehrpersonen Ilaria und Claudia Mulotto, die uns während des ganzen Projektes betreut haben, zum Kindergarten „Sureghes“ spaziert. Dort wurden wir von den Kindern und den Kindergärtnerinnen recht herzlich empfangen. Danach teilten wir uns in vier verschiedene Gruppen auf. Tim, Leo und Teresa bastelten mit den Kindern einen Clown aus Karton, welcher für die Faschingszeit recht passend



*Alessandro Bussolino erklärt den Insassen des Altersheims ein Spiel*

war. Jeder konnte seine Farben frei wählen und seiner Kreativität freien Lauf lassen. Wer Lust hatte, konnte sich auch von Teresa etwas auf das Gesicht malen lassen. Die Jungs natürlich einen Löwen oder einen Tiger, die Mädchen hingegen einen Schmetterling, eine Prinzessin oder ein

Herz. In der zweiten Gruppe tanzten Margherita, Lisa und Noemi mit den Kindern den sogenannten „Babydance“. Den Mädchen gefiel diese Aktivität am besten, während die Jungs lieber mit Julian und David in der Turnhalle waren, wo sie verschiedene Minispiele spielten, darunter Kennenlernspiele, Parcours und andere sportliche Gruppenspiele. Lena und Elena waren mit den Kindern im Freien, wo sie mit dem Rutschbrett den Hang hinuntergerutscht sind und einen Schneemann gebaut haben. Sie spielten mit den Kindern auch auf dem Spielplatz, wo sie mit der Schaukel schaukelten oder über die Rutschbahn rutschten.

Jedes Kind konnte alle vier Aktivitäten durchführen. Am Ende sind wir alle zusammen in die Turnhalle gegangen, wo wir den Morgenkreis gebildet haben. Hier haben uns die Kinder etwas vorgesungen und gezeigt, wie ihr Morgenritual durchgeführt wird. Es wurden zwei „Sonnenkinder“ gewählt, die den Kalender ausfüllen, die Kinder zählen und über das Wetter berichten durften. Zum Schluss



*Noemi Überbacher (IIB) und Margherita Stenico (IB) beim Babydancing*



Teresa Trojer (IIB) beim Kinderschminken

haben wir zusammen mit ihnen getanzt und gesungen. Der erste Teil unseres Projektes war somit geschafft und als Fazit können wir sagen, dass die Kindergartenkinder sehr viel Spaß mit uns hatten und sich sehr gut verhalten haben.

Zeitungenlesen, andere beim Betten und andere unterhielten sich miteinander. Viele Heimbewohner sind sehr vergesslich und neugierig, so wurden wir während der Führung öfters gefragt, wieso wir hier seien und was wir mit ihnen vorhätten.

Für den zweiten Teil unseres Projektes trafen wir uns um 14:20 Uhr vor dem Altersheim San Durich in St. Ulrich, wo wir von Frau Piazza herzlich empfangen wurden. In der ersten halben Stunde wurden wir durch das Heim geführt. Frau Piazza zeigte uns, wo die Heimbewohner schlafen, essen und ihre Freizeit genießen. Einige Bewohner waren gerade beim

Was uns sehr wunderte war die Tatsache, dass es Heimbewohner von 44 bis 105 Jahren gibt, da man nicht unbedingt alt sein muss, um im Heim zu leben. Es gibt Bewohner, die aus verschiedenen Gründen im Heim wohnen: einige sind krank, andere haben daheim niemanden, der sich um sie kümmert. Das hat uns alle sehr getroffen, da man normalerweise meint, dass man nur wegen

des Alters im Altersheim ist.

Nach der kurzen Führung durch das Heim gingen wir in die die Stube, wo wir schon von den Heimbewohnern erwartet wurden. Dort teilten wir uns auf die verschiedenen Tische auf und setzten uns zu den Bewohnern des Heims. Nach einer kleinen Kennenlernphase spielten wir zusammen eine Partie „Tombola“. Unser Leo hatte die Ehre die Nummern für das Spiel auszulosen. Die anderen haben am Spiel teilgenommen und den Bewohnern geholfen, das Blatt zu vervollständigen.

Am Vortag haben wir einige Preise vorbereitet, um sie den Teilnehmern zu schenken, sobald sie „Tombola!“ rufen.

Die Gewinner haben die Geschenke mit sehr viel Freude entgegengenommen und bedankten sich herzlich bei uns. Nach dem Tombola-Spiel hatten wir noch genug Zeit, ein weiteres Spiel zu spielen oder uns einfach nur mit den Bewohnern zu unterhalten. Einige Gruppen spielten „Mensch ärgere dich nicht“ oder „Die schönen alten Zeiten“, bei dem man Fragen zur Kindheit der Bewohner stellen musste. Andere unterhielten sich einfach nur mit den Bewohnern, welche uns einige persönliche Geschichten erzählten und uns über unser Leben ausfragten. Die Heimbewohner waren sehr froh, dass wir gekommen sind. So herrschte eine sehr angenehme Atmosphäre in der Stube.

Anschließend haben wir alle zusammen ein Foto gemacht und somit war auch der zweite und letzte Teil unseres Projektes erledigt.

Zu guter Letzt können wir sagen, dass wir außerordentlich zufrieden mit unserem Projekt sind, zudem sind wir uns sicher, dass es uns im zukünftigen Leben weiterhelfen wird. Wir haben aber nicht nur viel gelernt, sondern auch großen Spaß mit den verschiedenen Teilnehmern und auch innerhalb unserer Gruppe gehabt. Wir können also sagen, dass unser Projekt ein voller Erfolg war!

*Tim Linder III A; Leo Kostner V A;  
 Julian Runggaldier I C*



Tim (IIIA) und Leo (VA) basteln mit den Kindern



# SOZIALES EXPERIMENT

**Unsere Gruppe entschied sich für ein Projekt, das das soziale Verhalten von Menschen auf den Straßen Innsbrucks testen sollte. Unser Ziel war es, die Reaktionen von Passanten zu beobachten, indem wir sie auf die Probe stellten. Mit Versuchen, wie dem gespielten Verlieren einer Brieftasche oder dem Vergessen des Handys an der Theke prüften wir ihr Verhalten. Waren sie ehrlich genug, uns die Brieftasche bzw. das Handy wieder zurückzugeben?**

Am 22. Jänner trafen wir in der Schule die letzten Vorbereitungen für unser Projekt, um die Experimente am nächsten Tag durchzuführen.

Am 23. Jänner war es dann soweit. Wir starteten am Morgen in Waidbruck mit dem Zug. Schon dort fühlten wir eine gewisse Anspannung. Wir wussten nicht, wie die Passanten reagieren würden und hatten dabei ein unwohles Gefühl. Wir wurden zudem vom Pech begleitet, da der Zug mit einer guten halben Stunde Verspätung eintraf, so dass wir den Anschluss am Brenner nicht schafften. Am Brenner eingetroffen, erwartete uns eine 40-minütige, äußerst unproduktive Wartezeit, welche sich nicht unbedingt nervenentspannend auswirkte. In der Zwischenzeit einigten wir uns, dass wir jeglichen Konfliktsituationen mit Passanten vermeiden wollten und handgreiflichen Situationen aus dem Weg gehen sollten. Ein mulmiges Gefühl überkam uns. Vorsicht war geboten. Die Fahrt nach Innsbruck verlangsamte sich wieder aufgrund einer Polizeikontrolle. Wir erreichten Innsbruck mit eineinhalbstündiger Verspätung und mit gereizten Nerven. Dort angekommen war es nun „höchste Eisenbahn“, unsere geplanten Experimente umzusetzen.

In Innsbruck angekommen, begaben wir uns sogleich in die Maria-Theresia-Straße, da dies ein Zentrum mit viel Bewegung innerhalb der Stadt ist. Um 13:00 Uhr stand

die verdiente Mittagspause an, die wir mit dem Mittagessen und einem kurzen Abstecher in die Altstadt verbrachten. Nachher machten wir uns wieder an die Arbeit, führten einige weitere Experimente durch und beobachteten diese dann auch. Gegen 16:00 Uhr traten wir dann die Rückreise an.



*SchülerInnen haben die Ehrlichkeit der Passanten auf die Probe gestellt.*

## FAZIT:

Wir fühlten bei der gesamten Aktion eine gewisse Anspannung, die uns daran hinderte, spontan und locker die Versuche durchzuführen. Leider ist die Kluft zwischen Worten und Taten sehr groß. Das mussten wir vor Ort an der eigenen Haut erfahren. In letzter Minute entschieden wir uns deshalb, einige Versuche wegzulassen, um Konfliktsituationen zu vermeiden. Wir wollten auch verhindern, dass ein Rettungswagen eintrifft oder jemand die Polizei alarmiert. Hätten wir risikobereiter sein sollen? Diese Frage wird uns wahrscheinlich niemand beantworten können. Ein Versuch beruhte auf der Zurrückstattung einer verlorenen Brieftasche. Wir konnten feststellen, dass jeder Passant auf der Straße die Brieftasche sofort aufhob und sie uns zurückgab. Wenn wir hingegen einen Rucksack auf dem Platz vergaßen, kümmerte sich niemand darum. Die meisten

sahen diesen Rucksack nur kritisch an und gingen dann deren eigenen Plänen nach. Man sieht damit genau den Unterschied dass eine Brieftasche mehr Aufmerksamkeit mit sich bringt als ein vergessener Rucksack. Der Großteil der Passanten war ehrlich. Interessant war aber zu beobachten, dass wenn sie auch von Anfang an wussten, wer die Brieftasche verloren hatte, sie zuerst einen Blick in die Brieftasche mit Falschgeld warfen und erst dann diese mit einem verwunderten Blick zurückerstatteten. Die Passanten gaben die verlorene Brieftasche zurück und erhielten dafür eine Urkunde als Dank für die Teilnahme am Experiment.

Aufgrund der vielen Zugverspätungen hatten wir nicht so viel Zeit, unsere Versuche durchzuführen. Wir versuchten alles Mögliche, um so viele Experimente wie möglich umzusetzen und unser Projekt mit einem positiven Ergebnis abzuschließen. Trotz dessen ist unser Projekt gut gelaufen und wir sind mit dem Ergebnis zufrieden. Wir hatten uns vielleicht mehr von uns erhofft, aber im Klassenraum die Szenen zu probieren und dann auf den offenen Straßen Innsbrucks, ist ein großer Unterschied und wir haben nicht alle Versuche, die wir geplant hatten, durchführen können.

Unsere Gruppe möchte sich bei der Schule und bei den Professoren bedanken, die uns ermöglicht haben, nicht nur die Schulbank drücken zu müssen sondern auch etwas, das von uns Schülern auf die Beine gestellt wurde, durchzuführen. Ebenso möchten wir dem Projektkomitee danken, die eine große Arbeit geleistet haben um das Projekt in Gange zu setzen. Ein weiteres Dankeschön möchten wir den betreffenden Lehrpersonen, den Schuldienern und den ganzen Mitwirkenden am Projekt aussprechen.

# DER RICHTIGE UMGANG MIT MÜLL

Schüler sensibilisieren zum Thema "Recycling"



Im Rahmen des Projektes der WFO „Raetia“ besuchten wir die Mittelschulen von Klausen und St. Ulrich.

Am ersten Tag des Projektes, am 21. November 2017, sind wir, die Gruppe Trashhunters, geführt von Alex Grossrubatscher, zum ersten Mal in unserer Gruppe zusammengekommen. Unsere Aufgabe war es, ein Thema zum Projekt Verantwortung zu auswählen und dieses zu erarbeiten. Nach einigen Ideen, wie z.B. ein Snow-soccer-Turnier zu veranstalten, Glühwein und Tee zu verkaufen, oder mit den Senioren vom Altersheim zu Watten, kamen wir zum Entschluss, das Thema „Mülltrennung“ auszuwählen. Unsere Idee bestand darin, den Schüler/innen der Mittelschule Klausen und St. Ulrich das Thema Mülltrennung ans Herz zu legen. Der erste Schritt bestand darin, die jeweiligen Mittelschulen anzufragen und Sponsoren zur Unterstützung unseres Pro-

jektes suchen. Ein besonderes Dankeschön geht hiermit an unsere Sponsoren Conad, Raiffeisen Kastelruth/St. Ulrich und an die mentale Unterstützung der Gemeinde St. Ulrich.

Weiter ging es mit dem Projekt am Montag den 22. Januar 2018. Dieser Tag wurde zur Vorbereitung und Fertigstellung des Projektes genutzt. Am Dienstag fuhren wir dann in die Mittelschule Klausen. Für die

erste Stunde haben wir eine Dokumentation zum Thema Mülltrennung und Recycling vorbereitet und anschließend zeigten wir den Schüler/innen das selbst zusammengestellte Video.

Später übernahmen wir Oberschüler, eingeteilt in drei Gruppen, jeweils eine 3. Klasse und stellten unsere Vorträge über Mülltrennung und über das NOVO Geschäft in Bozen vor. Nach dem Vortrag setzten wir die Schüler/



10



innen in kleinere Gruppen zusammen und spielten ein Spiel, welches sich „Die Millionenshow“ nannte. Nach dem Quiz baten wir sie noch darum eine kleine Zeichnung zum Thema zu machen, welche dann am Tag der offenen Tür vorgestellt werden sollten. Am Ende stellten wir den Mittelschülern noch kurz unsere Schule vor und luden sie zum Tag der offenen Tür am 1. Februar 2018 ein.

Nach der Mittagspause besuchten wir die Mittelschule St. Ulrich



Mit den SchülerInnen der Mittelschule Klausen

und entschieden uns wegen des großen Zeitdrucks, sofort mit den Vorträgen zu beginnen. Anschließend kehrten wir in unsere Schule zurück, wo wir begannen das Projekt auszuwerten.

Am Mittwoch hatten wir dann noch einige Stunden zur Vollen-

derung des Projekts zu Verfügung. Wiederum teilten wir uns die Aufgaben auf und bereiteten uns für den Tag der offenen Tür am 1. Februar vor.

Schlussendlich waren wir sehr zufrieden, da wir uns ein schweres und aufwändiges Projekt ausge-

sucht haben und es mit Bravour fertigstellen konnten. Für uns Schüler war es ein aufregendes Erlebnis, bei dem wir lernten, verantwortungsvoll zu handeln.

*Anna Pescosta, I B*  
*Anna Delucca, IV B*

## WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG!

Auch Gesundes kann schmecken!



SchülerInnen beim Kekse-Backen in der Küche des Jugendtreffs SAUT

Unsere Gruppe wollte ursprünglich mit den Kindergartenkindern Kekse backen, die sie anschließend mit nach Hause hätten neh-

men können. Doch dies gestaltete sich schwieriger als gedacht und daher haben wir entschieden, das Backen der Kekse selbst in die

Hand zu nehmen. Das Gebäck sollte im ganzen Tal gegen eine Spende verteilt werden. Mit der Spende wollten wir den SchülerInnen unserer Schule die gesunde Ernährung näherbringen und ihnen eine gesunde Jause kostenlos zur Verfügung stellen. Unser Sponsor „Unterthiner Obst & Gemüse“ stellte uns freundlicherweise das Obst sogar gratis zur Verfügung und wir konnten uns somit für die Spenden etwas anderes überlegen. Die Idee war, das Projekt einer anderen Gruppe unserer Schule zu unterstützen und somit wurde das Geld an die Südtiroler Krebshilfe gespendet. Nach einer Sitzung mit den GruppenführerInnen und leitenden Lehrpersonen bekamen wir das OK und somit erfolgte der Startschuss für unser Projekt.



*Gruppenfoto vor dem Verteilen der selbst gebackenen Kekse*

Am 22. Jänner war der erste Tag unseres Projekts. Wir versammelten uns in der Schule und gingen anschließend gemeinsam in die Küche des Jugendlokals „Saut“, welche uns großzügigerweise zur Verfügung gestellt wurde. Dort haben wir ganz eifrig mit dem Keksebacken begonnen. Freundlicherweise haben unsere begleitenden Lehrpersonen Nicole Mussner und Maria Teresa Mussner einige selbstgebackene Kekse mitgebracht. Die Plätzchen wurden mit sehr wenig oder gar keinem Zucker gemacht, denn wir wollten den Leuten zeigen, dass auch Gesundes gut schmecken kann. Wir hatten sehr viel Spaß und dabei echten Teamgeist bewiesen. Anschließend galt es nun alle Kekse gleichmäßig in 100 Säckchen zu verteilen und hübsch zu verpacken. Insgesamt haben wir fünf Körbe mit unserem gesunden Gebäck gefüllt.

Am Dienstag haben wir uns dann in vier Gruppen aufgeteilt. Zwei

davon blieben in St. Ulrich, eine ging nach St. Christina und die letzte drehte in Wolkenstein ihre Runden. In St. Ulrich haben die Gruppen viele Touristen angesprochen und versuchten auch in Bars und Geschäften ihr Glück. In St. Christina wurde die gleiche Taktik angewendet und viele Verwandte waren bereit ihren Beitrag zu leisten. In Wolkenstein überlegte sich die Gruppe nach anfänglichen Schwierigkeiten in Hotels ihr Glück zu versuchen. Schon nach kurzer Zeit waren alle Päckchen weg und die Spendenboxen gefüllt. Gegen Mittag trafen sich alle wieder mit den Lehrpersonen in St. Ulrich und wir zählten unsere Einnahmen. Es stellte sich heraus, dass wir eine stolze Summe zusammengebracht hatten. Nach einem gemeinsamen Mittagessen gingen wir gemeinsam in die Filiale der Raiffeisenkasse St. Ulrich, um uns einen großen Spendenscheck für Fotos auszuleihen. Leider stellte sich heraus, dass dies einige Schwierigkeiten mit sich bringen würde. Außerdem gibt es auch mit der Überweisung des

Geldes einige Schwierigkeiten, doch wir hoffen, dass diese behoben werden können.

Am letzten Tag unseres Projekts „Verantwortung“ wurde uns Zeit zur Verfügung gestellt, um das Projekt für den Tag der offenen Tür am 1. Februar 2018 auszuarbeiten. Wir überlegten uns die Präsentationsweise und arbeiteten an einer PowerPoint-Präsentation, einem Protokoll und an diesem Artikel.

Durch dieses Projekt haben wir gelernt, dass wir alle in der Lage sind, etwas zum Wohle anderer beizutragen, und dass man mit wenigen Mitteln und einem guten Willen viel bewirken kann.

*Verena Dejori IV C*

# MI DARESTI UNA SECONDA POSSIBILITÀ? SEMPRE!

Un nuovo capitolo nella vita di ex-detenuti:  
la strada verso l'accettazione.

***"Ognuno di noi ha diritto ad avere una seconda possibilità. Tutti commettono degli sbagli, la cosa importante è perdonare e aiutare le persone a migliorare".***

La nostra esperienza è iniziata il 21 di novembre scorso, quando, per la prima volta, abbiamo incontrato i nostri compagni di gruppo. Dopo aver effettuato un brainstorming abbiamo individuato un interesse comune, cioè quello di lavorare con persone che non sono così privilegiate come noi. Così, dopo una lunga riflessione e qualche stimolo da parte dei professori, i nostri interessi si sono focalizzati sulla tematica della detenzione giudiziaria. Abbiamo avuto l'idea di incontrare gli ospiti della struttura ODÒS di Bolzano, un servizio della Caritas che si occupa di fornire un appoggio logistico e psicologico a chi sta scontando una pena alternativa o a chi ha già pareggiato il suo conto con la giustizia e necessita di aiuto per reinserirsi nella società. Così, abbiamo iniziato a pianificare le attività per i diversi giorni a nostra disposizione, dal 22 al 24 di

gennaio. Due mesi dopo ci siamo ritrovati ed è iniziato il lavoro. Per cominciare abbiamo girato dei brevi video in cui alcune persone tra cui professori e alunni, raccontano che cosa significhi per loro la parola "responsabilità". Oltre a questo abbiamo elaborato le domande da porre agli ospiti della casa ODÒS in un'intervista il giorno seguente.

Il secondo giorno ci siamo trovati alle 7:30 del mattino in piazza S. Antonio per partire verso Bolzano. Alle 9:00 avevamo un appuntamento con l'assistente sociale, Paola Spagnoli, che ci ha fatto una breve introduzione sulla vita nella struttura ODÒS e la differenza tra questa e il carcere. Assieme abbiamo anche fatto un brainstorming sul tema della pena e siamo giunti alla conclusione che la pena non è soltanto reclusione ma



*Gli ospiti di Odòs in classe con noi durante una lezione*

anche reintegrazione nella società ed è questo il compito principale di ODÒS. Alcuni ospiti si sono messi a disposizione per rispondere alle domande preparate il giorno prima e con tanta emozione ci hanno raccontato le loro storie. La maggioranza degli intervistati erano immigrati che, non avendo trovato lavoro, hanno indirizzato la propria vita verso l'illegalità. Ascoltando queste storie abbiamo capito che spesso anche una persona buona, a causa di situazioni difficili di rifiuto e intolleranza, può essere quasi "forzata" a commettere un reato. Dal modo di parlare dei nostri interlocutori si poteva capire che in realtà non avrebbero voluto comportarsi in questo modo e continuavano a dirci che noi dobbiamo concentrarci sullo studio, andare a scuola e trovare un lavoro che ci piace, affinché non ci troviamo nella loro stessa situazione. Dopo le interviste che ci hanno fatto riflettere molto e vedere gli ex-detenuti in una luce diversa, un collaboratore sociale ci ha accompagnato per la struttura spiegandoci le funzioni delle diverse stanze. Siamo persino potuti entrare nella camera da letto di un ospite ed eravamo quasi un po' sor-



*Il nostro gruppo accoglie gli ospiti di Odòs nella biblioteca della scuola*

presi di vedere una stanza normale, con balcone, scrivania, libri e decorazioni personali. Dopo un caloroso saluto da parte dei collaboratori e degli ospiti della casa ODÒS, siamo stati accompagnati all'ufficio esecuzione penale esterna, di Bolzano, in via Maccello, dove ci sono state spiegate le varie forme di reato e le conseguenze di queste. Abbiamo scoperto che già piccolissimi reati portano a conseguenze gravi come la reclusione in carcere e siamo tutti usciti dall'ufficio con il proposito di non commettere mai azioni illegali.

I due giorni successivi abbiamo montato il video fatto a Bolzano e organizzato il giorno della visita degli ospiti della casa ODÓS nella nostra scuola.

L'ultimo giorno del nostro progetto abbiamo dato il benvenuto agli ospiti nella nostra scuola e abbiamo mostrato loro come si svolge un giorno qui all'ITE. Abbiamo accom-

pagnato i nostri ospiti in varie classi per prendere parte alle lezioni.

La prima mezz'ora abbiamo ascoltato la Professoressa Noci durante l'ora d'italiano. In seguito siamo andati dal Prof. Cucinotta nell'ora di diritto e dal Prof. Lardschneider per scoprire la storia del ladino e a cantare una canzone tipica assieme. L'ultima ora abbiamo potuto partecipare alla lezione di ginnastica con il Prof. Stuffer dove alcuni ex-detenuti hanno giocato a badminton con gli studenti. Si poteva vedere che la maggior parte di loro non aveva mai praticato questo sport, mentre uno di essi era quasi un po' un professionista. Gli studenti all'inizio erano scettici, ma dopo poco tempo la paura è stata superata e hanno iniziato a scherzare e mostrare agli ospiti le miglior tattiche di gioco. Per finire la giornata ci siamo incontrati in biblioteca dove abbiamo parlato con gli ospiti della loro e della nostra vita. Ci hanno raccontato cosa pensa-

no della nostra scuola, ci hanno dato alcuni consigli per il nostro futuro e ringraziato per aver potuto partecipare al nostro progetto.

Dopo questo incontro ci siamo tenuti ancora un po' di tempo nella biblioteca e per discutere di questa esperienza. Dobbiamo ammettere che all'inizio del progetto eravamo un po' scettici e alcuni di noi avevano persino paura, ma abbiamo scoperto che gli ospiti della casa ODÓS sono persone come noi che però hanno vissuto delle esperienze che li hanno spinti a commettere un errore. Perciò siamo arrivati alla conclusione che ognuno di loro ha il diritto a una seconda possibilità per trascorrere una vita migliore e noi non dimenticheremo mai le loro storie!

*Carmen Demetz, IV B*

*Stefanie Frontull, IV B*

*Miriam Senoner, V B*

# FEEDBACK

Secondo me il nostro progetto ha funzionato molto bene, anche se all'inizio eravamo un po' confusi. È stato difficile trovare un'idea appropriata e non sapevamo esattamente come mettere mano ad organizzare un progetto del genere. Lavorando tutti insieme e con l'aiuto degli insegnanti siamo riusciti a progettare il tutto. Gli alunni della scuola media di Selva hanno partecipato con molto impegno, imparando cose nuove e divertendosi. Anche noi abbiamo imparato come ci si deve comportare e come si deve collaborare con ragazzi più giovani di noi.

A mi me a l proiet plajù dastramb bën ajache n à mparà a cunescer nuef sculeies. Lepro ei mparà cosses nueves, sciche per ejempl de sëurantò respunsabltà n cunfront de si proscimo ma nia me, ncè n cunfront dla natura y de nosc ambient. N dut me savova l proiet scialdi nteressant.

Als die Lehrpersonen die Idee, ein Projekt zum Thema „Verantwortung“, hatten, war ich ziemlich verblüfft und neugierig. Wir begaben uns in die Klassen und diskutierten, welchen Thema wir für die Projekttag erarbeiten wollen. Die ersten Minuten waren wir ziemlich schüchtern, aber später, als wir uns besser kennenlernten, sind wir auf viele originelle Ideen gekommen. Wir hatten mehrere Vorschläge, aber einige von diesen fielen ins Wasser, weil die Umsetzung zu kompliziert war. Wir hatten später vor, den Mittelschülern von Wolkenstein, die Mülltrennung und das umweltfreundliche Konsumieren ans Herz zu legen. Wir stellen uns kurz vor und erklärten, was wir vorhatten. Wir hatten einen Wettbewerb für die aufwendigste Marmelade und ein Parkour mit integrierter Mülltrennung vorbereitet und zum Schluss gab es noch ein Quiz. Wie waren überrascht von der fleißigen Mitarbeit der Schüler und es schien, dass sie Spaß hatten. Meiner Meinung nach war es ein aufwendiges Projekt, man hat vieles gelernt. Es würde mir gefallen, wenn die Professoren nur in Notfällen einschreiten würden.

Il progetto mi è molto piaciuto, quello che abbiamo organizzato è stato svolto alla perfezione. I miei compagni hanno svolto i loro compiti come da programma senza errori. I ragazzi della scuola media si sono comportati molto bene e hanno capito subito come svolgere le attività da noi organizzate. Si sono divertiti molto e allo stesso tempo spero che abbiano imparato qualcosa. La nostra presentazione Powerpoint era molto istruttiva e ben presentata. Diana, Diego e Michael sono stati facilmente in grado di esporla in ben tre lingue in modo da ampliare l'orizzonte linguistico. In conclusione posso dire che il nostro progetto è stato un successo.

Von mir aus gesehen ist das Projekt sehr gut gelaufen, weil alle Gruppenmitglieder gut zusammengearbeitet haben. Die Präsentation, die den Mitschülern vorgestellt wurde, war meines Erachtens sehr interessant. Die Aktivitäten wurden von den Schülern mit großer Begeisterung ausgeübt und ich bin sehr zufrieden mit der Organisation und dem Ablauf des gestrigen Tages.

# FEEDBACK

# INCONTRO CON KARL PFEIFER, TESTIMONE DELLA SHOAH

Venerdì, 4 maggio, Karl Pfeifer, giornalista austriaco di religione ebraica e testimone dell'olocausto, è venuto a trovarci a scuola, per raccontarci la sua storia di vita prima e durante la seconda guerra mondiale. Il nostro incontro con il Signor Pfeiffer si è tenuto in biblioteca dove noi, alunni delle classi IV A e C e V C, abbiamo avuto l'opportunità di sentire le sue interessanti e, nello stesso tempo, raccapriccianti esperienze. Il sig. Pfeifer ci ha mostrato delle foto della sua infanzia, della sua famiglia e di tutti i luoghi dove si è ritrovato durante la guerra

Karl Pfeifer è nato nel 1928 a Baden, vicino a Vienna. I suoi genitori erano ebrei ungheresi. Quando nel 1938 i nazisti hanno occupato l'Austria, Karl e i suoi genitori sono fuggiti in Ungheria. In Ungheria hanno cercato di costruirsi una vita normale e durante il primo anno sono stati in grado di vivere una vita piuttosto calma e normale. Nel 1940 Karl è entrato in un gruppo di giovani ebrei chiamato "Hashomer Hazair, un'organizzazione socialista e sionista giovanile con carattere internazionale. Poco tempo dopo l'Ungheria è entrata a fare parte del "Dreimächte-pakt" tra il "Deutsches Reich", l'Italia e il Giappone. L'Ungheria quindi non era più un posto sicuro per Karl e la sua famiglia e Karl è riuscito a fuggire in Palestina, nel 1943. La sua famiglia è diventata vittima dell'olocausto. Per tanti anni Karl Pfeifer è stato in fuga, ma, miracolosamente, è riuscito a sopravvivere a quest'epoca di terrore. All'giorno d'oggi è in giro per tutta l'Europa e lavora soprattutto con i giovani, raccontando loro la propria drammatica storia e quella di migliaia di ebrei che non hanno avuto alcuna scelta.



*Il sig. Karl Pfeifer*

Karl Pfeifer è stato molto diretto nel suo racconto e non ha cercato di abbellire il passato. Ci ha illustrato le vicende in maniera molto personale, perché ha sempre parlato dei suoi sentimenti in questi momenti difficili. Ha catturato l'attenzione di tutti al punto che avremmo voluto saperne di più. Il sig. Pfeifer è stato molto aperto e disposto a rispondere alle nostre domande. Personalmente mi ha colpito assai il suo ottimismo come anche la sua perseveranza e determinazione a realizzare ciò che voleva raggiungere. L'incontro con Karl Pfeifer è stato molto educativo, interessante e sicuramente un'esperienza di cui ci ricorderemo per tanto tempo.

*Verena Dejori, IV C*

*I ragazzi della IV A/C e V C in attesa dell'arrivo del sig. Pfeifer.*



# CERTIFICATO DI MARCHIO DI QUALITÀ PER ARTEMIDA S.N.C.

La classe 4A ottiene con la propria impresa formativa simulata il marchio di qualità "QM 2018"

Le classi quarte, durante le ore di economia aziendale, applicano la metodologia didattica learnig by doing attraverso la gestione delle diverse imprese formative simulate (Artemida Snc, gestita dalla IV A, Golden Mountain Snc, gestita dalla IV B e Getfit Snc, gestita dalla IV C). L'obiettivo di questa metodologia, rientrando nell'offerta formativa dell'alternanza scuola-lavoro, è quello di mettere in pratica le nozioni teorico-pratiche apprese durante le ore, gestendo a tutti gli effetti (dalla costituzione, redazione dell'atto costitutivo, stipulazione contratti di lavoro, fatture di vendita/acquisto, estratti conti bancari, F24, DM10, ecc.), un'azienda presente virtualmente sul mercato e collegata con le altre Imprese Formative Simulate (da qui in avanti IFS) nazionali ma anche straniere. Durante quest'anno scolastico la nostra classe, la IV A con la IFS Artemida Snc, ha voluto presentare tutta la documentazione necessaria al fine di ottenere la certificazione del marchio di qualità dal nome "QM 2018".

## Cos'è il marchio di qualità?

Il marchio di qualità dell'IFS è una certificazione per le imprese registrate dall'ACT (Austrian Center for Training Firms). L'ACT è la centrale che collega fra di loro non solo le IFS austriache ma anche quelle presenti nella rete internazionale (di cui fanno parte le IFS dell'Alto Adige). Ogni anno l'ACT dà la possibilità a tutte le IFS di partecipare volontariamente per l'ottenimento della certificazione; nell'anno scolastico 2017/18 inoltre la certificazione del marchio di qualità festeggia il suo 15° anniversario.



*Gli alunni e le alunne della IV A con la professoressa Ilaria Mulotto.*

## Qual è lo scopo?

Lo scopo del marchio di qualità è lo sviluppo e il miglioramento continuo della qualità del lavoro nelle IFS. La certificazione incita gli alunni ad apprendere e dopodiché a mettere in pratica il lavoro in un'impresa sotto forma di una simulazione. Infine, partecipare allo sviluppo del marchio di qualità è anche un metodo per collegare e presentare tutte le imprese tra di loro.

## Come abbiamo svolto la nostra attività?

All'inizio dell'anno scolastico la nostra classe, insieme alla Prof.ssa Ilaria Mulotto, ha deciso di iscriversi per provare ad ottene-

re la certificazione del marchio di qualità. Ci siamo suddivisi nei diversi uffici dell'IFS per svolgere la propria attività e raccogliere i dati e i documenti necessari. Ognuno ha dovuto lavorare con responsabilità e con precisione, al fine di poter permettere alla nostra impresa di rientrare nei parametri di qualità richiesti dalle linee guida.

Per il marchio di qualità è anche richiesto un aspetto importante: l'ambiente in cui gli studenti lavorano deve essere affidabile e confortevole. Per questa, è stata richiesta una valutazione iniziale e finale personale di due candidati scelti da noi, per poter fornire informazioni non solo sull'ambiente

didattico e lavorativo, ma anche sulla qualità del lavoro svolto dai ragazzi.

La documentazione richiesta consiste in tre moduli:

Modulo A – Organizzazione dell’IFS: Gli alunni devono esporre il concetto principale dell’IFS, descrivendo le proprie strategie da attuare per il raggiungimento dell’obiettivo prefissato.

Modulo B – Operazioni all’interno dell’IFS: Gli alunni devono con-

segnare i dettagli sulle diverse operazioni effettuate (operazioni d’acquisto, di vendita, di contabilità, ecc.)

Modulo C – Riflessione personale di due candidati: Due candidati a scelta devono descrivere i propri obiettivi personali all’inizio dell’attività di IFS e infine una riflessione sugli obiettivi raggiunti.

Per poter consegnare il 16 marzo 2018 tutta la documentazione ri-

chiesta (capitoli A-B-C), abbiamo sin dall’inizio dell’anno scolastico iniziato a lavorare sodo e con grande motivazione, riuscendo a ottenere il marchio di qualità con il 98% dei punti totali! Giovedì 3 maggio 2018 ci sarà a Bolzano, la premiazione delle IFS che hanno ottenuto il marchio di qualità, dove ci verrà consegnato il certificato.

*Diana Moroder, Romana Senoner, IV A*

## MODE IN SÜDTIROL

### Wie steht’s eigentlich mit der Mode in Südtirol?

In Zeiten wie diesen kann man von einem Aufschwung der Modeszene in Südtirol reden. Dabei gilt die Regel: „Die Südtiroler Tradition nicht zu vergessen, aber dennoch mit neuen Modetrends zu experimentieren.“ An diese Regeln hält sich auch das große südtiroler Modehaus Oberrauch Zitt. Seit mehr als 160 Jahren beschäftigt sich Oberrauch Zitt mit edlen Stoffen und Materialien. So finden

ternodiciotto“. Diese Marke wurde von der gebürtigen Römerin Silvia Della Giacoma gegründet. Sie will Kleidungsstücke personalisieren, indem sie mit Perlenstickereien aus jedem einzelnen Stück ein Unikat herstellt. Ein weiterer Modedesigner aus Südtirol ist Dimitrios Panagiotopoulos. Der 40 jährige besuchte das Institut Marangoni für Design in Mailand. Er arbeitete schon für Marken wie Jil Sander oder Hugo Boss bis er 2007 mit seinem eigenen Label, DIMITRI, durchstartet. Er designt

Extrawagante Kleidungsstücke mit gewagten Mustern. Wie man bemerken konnte, gibt es sehr viele Modelables die aus Südtirol stammen und in den nächsten Jahren werden hoffentlich noch viel mehr dazukommen.



Die Textilindustrie – Kleidung, Leder- und Schuhwaren – ist ein wichtiger Handelssektor und stellt einen großen Teil dar der weltweit exportierten Qualitätsproduktion. Die italienischen Fashion Brands, deren Produktion sich nicht nur auf Kleidung beschränkt sondern auch Schuhe, Taschen, Accessoires und Düfte unter den Produkten sieht, erleben ein stetiges Verkaufswachstum im internationalen Raum. Die italienischen Modehäuser wurden im Laufe der Jahre zu großen Luxusunternehmen und die großen Marken des Made in Italy stehen heute auf den internationalen Modeolympus: Prada, Armani, Versace, Cavalli, Dolce&Gabbana, Bottega Veneta, Ferragamo, Gucci, Tod’s, Marni, Valentino, Missoni, Ferrè, Krizia, Coveri, Trussardi, Biagiotti, Alberta Ferretti, Moschino, Rocco Barocco, Emanuel Ungano, Luciano Soprani, Romeo Gigli, Sergio Rossi und viele mehr.

*Mawra Chaudry, Greta Mulser III B*



sich bei Oberrauch Zitt edle Marken wie Moncler, Valentino und Tommy Hilfiger aber auch südtiroler Start-up Unternehmer wie z.B. Profanter Bags. Profanter Bags ist ein Unternehmen von Priska und Christian Profanter, welche auch gleichzeitig die Designer des Labels sind. Sie verkaufen handangefertigte Taschen mit einem cleanen Design. Eine andere neue Modemarke aus Südtirol ist „In-

### Und was über der Mode im Rest Italiens?

Die italienische Mode stellt einen wichtigen Anziehungsfaktor für den internationalen Tourismus dar, zusammen mit der Kunst, der Gastronomie und der Musik im Bel Paese. Eine Shoppingtour ist in Italien immer eine willkommene Abwechslung zwischen Museumsbesuchen und Stadttouren.

# FINALLY, OUR LONG-AWAITED TRIP TO ENGLAND

## A week spent in beautiful Canterbury

On the 12th of May, the most awaited day arrived! Finally we were heading to England; to Canterbury to be precise. A great week was waiting for us! Our journey started at noon from Ortisei to Verona, from where we took the flight to London Gatwick airport. The flight itself was exciting for some of us, as it was our virgin flight, but for other people, it was a good occasion for a nice long chat until we finally reached English ground. In the evening, we arrived in London and the excitement levels got really high as finally our week was really about to start. The coach ride from Gatwick to Canterbury, our real destination, lasted approximately one hour and a half. We were welcomed by English weather; it was pouring with rain which made the journey quite adventurous and fun at the same time as the rooftop of our coach was badly leaking.

Once in Canterbury, we were taken to our host families. It was getting really late, so we did not have

long conversations with the families we were staying with, and after getting comfortable in our nice rooms, we all went to bed. The next day was the real highlight of the week, as it was the day we would be spending in the heart of England, London. We all had to get up really early in the morning. Of course, some of us already got lost in Canterbury and were unable to find the way from our homes to the coach. We arrived in London at around 9 am, and we started our sightseeing tour of the city from the Victoria embankment. We had a mesmerising view of London and of course we immediately competed for the best pic. We then walked to Big Ben, which unfortunately was almost entirely covered by scaffolding due to repairs, the Houses of Parliament and Westminster Abbey. Our walking tour led to Horse Guards' Parade, continued through a well-tended St. James's Park and finally reached the residence of the Queen, the magnificent Buckingham Palace, surrounded

by wide and bright flower gardens. In contrast to these idyllic places were the crowded and busy sites of Piccadilly Circus and Trafalgar Square. The National Gallery, situated right on Trafalgar Square, became our meeting point and that's where we freely started exploring the heart of London for a while in a previously defined area. Oxford Street was the target for some shopping lovers, others had lunch, some were really fascinated by the museums, which, by the way, are free in London, and some just enjoyed strolling around the streets of London. Around 6 pm we arrived in Canterbury and we all had a delicious dinner with our host families which was then followed by a walk through the centre of Canterbury or a relaxing evening in our families after this exhausting day.

The more serious part of the week started on Monday at Stafford House School. We were all divided into groups according to our English level. It was pretty cool to be together with new classmates. We went to school every morning and on some days we also had some cool project work in the afternoon. The lessons were based heavily on speaking activities in order to improve our oral communication. The school staff were really nice too, so we all felt comfortable. Our afternoon programme included a variety of activities: Canterbury Cathedral, a UNESCO world heritage site, which we would never have thought to be so beautiful, as well as Leeds Castle with its enormous gardens. We nearly got lost in the maze and had a marvellous tour through this breath-taking and fascinating castle.

*An eye for beauty*





*A real must: a photograph with the famous telephone boxes*

The evenings were cool in Canterbury, we all had fun with our friends, but also while participating in the evening school activities. The teachers who went

with us to England were really cool, and we had a lot of fun with them as well. As three classes participated in this language stay, we really were kind of united not

only merely with our classmates but also with students of the other two classes. We definitely got along well together.

On Saturday we had to get back to Italy. Everyone was happy, but for sure also sad, as a beautiful week full of fun had come to an end. We came back with a lot of unforgettable memories from England, happy memories like the college and the beautiful places, but maybe also a few less positive aspects like the food at the canteen. We really want to thank our three teachers Ms Renate Villgrater, Ms Maria Teresa Mussner and Ms Sylvia Rottensteiner who organized the journey, sustained us during the trip, were helpful and really open to have all the fun together with their students. Thank you!

*Mawra Chaudhry, III B*

## LAST BUT NOT LEAST:

I nostri nuovi compagni della I C si presentano



*Martina Angiolini, Hannah Plieger, Gaia Brunello, Lena Prinoth*

**Martina Angiolini** è una ragazza molto birichina. Ha i capelli color carota, anche se lei preferisce dire che è bionda, e ha gli occhi marroni. Martina ha il naso piccolino e una bocca che è sempre aperta, o per parlare, o per mangiare! Adora sciare, ma le piace anche

muscoloso, per via del suo sport. Ha gli occhi castani, come i suoi capelli, anche se sono leggermente schiariti con delle mèche. È molto simpatica e dolce, ma è meglio non farla arrabbiare! (René Bonato)

anche nello sport. Ha un fisico esile, ma forte, ha i capelli castani, spesso annodati in due trecce, e gli occhi anche castani. Adora sciare e stare all'aria aperta. (Max Perathoner)

**Hanna Wanker** è una ragazza



*Chayenne Kostner, Nicole Ploner, Hanna Wanker*

giocare a calcio. È molto simpatica, ma si arrabbia, quando non è capace di risolvere un problema (Hanna Wanker)

**Hannah Plieger** è una ragazza non troppo alta, anzi, spesso le dicono che è piccolina, con la pelle chiara, gli occhi azzurri e i capelli biondi. È molto tranquilla, ma quando vuole, sa essere anche bella sveglia! È molto simpatica ed è sempre disposta ad aiutare gli altri. Sono felicissima che sia mia amica! (Gaia Brunello)

**Gaia Brunello** una ragazza molto allegra e vivace. Le piace praticare lo sport, soprattutto il biathlon. I suoi hobby sono le moto, la bici e, avendo origini brasiliane, adora il calcio. È una ragazza alta ed ha un corpo

**Lena Prinoth** è una ragazza non tanto alta e magra, ma piena di energia: si muove in continuazione e dice un sacco di battute. Ha i capelli mossi, castani, sempre racchiusi in una coda, e gli occhi verdi e le lentiggini. È molto sveglia e simpatica, anche se spesso è un po' caotica! (Nicol Ploner)

**Chayenne Kostner** è una ragazza con i capelli lunghi e biondi, gli occhi azzurri e con un bel sorriso. Non parla tanto, ma quando dice qualcosa, colpisce nel segno. È molto seria e si impegna tantissimo in quello che fa: odia perdere sia a scuola che nello sport. Meglio avercela amica, che avversaria! (David Hofer)

**Nicol Ploner** è una ragazza sveglia e simpatica, va bene a scuola e

con i capelli lunghi e scuri e gli occhi altrettanto scuri. È molto simpatica e fa una gran confusione, anche se è furba e non si fa mai beccare! È molto intelligente e lo si capisce quando sorride. È molto allegra e sono contento di averla in classe. (Fabian Senoner)

**David Hofer** ist ein lustiger und sympathischer Junge. Er ist 14 Jahre alt, hat kurze blonde Haare und eine sportliche Statur. In seiner Freizeit trainiert er sehr hart für seine große Leidenschaft, dem Freestyle. Im vergangenen Sommer hat er sich einen Kreuzbandriss zugezogen und konnte kaum trainieren. Im Herbst während des Training hat er sich am Fuß verletzt und konnte wiederrum nicht trainieren. Jetzt bestreitet er



*David Hofer, Manuel Putzer, Fabian Senoner*

wieder Rennen und hat schon gute Resultate gebracht. In der Schule hat er immer seine Wasserflasche parat, mit der schon die ganze Klasse angespritzt wurde. (Vivien Franzoni)

**Manuel Putzer** è un ragazzo simpatico e allegro. Vive a San Michele in una grande fattoria.

Ha 20 mucche, 11 galline e tanti altri animali. Mangia volentieri la pizza e il suo colore preferito è il blu. Ha un fratello gemello e altri due fratelli più giovani. È uno sciatore e guida volentieri il suo trattore. (Lena Prinoth)

**Fabian Senoner** è alto alto, con i capelli ricci ricci e gli occhi scu-

ri, castani. Indossa gli occhiali e ride sempre. È molto simpatico, parla poco, ma quando lo fa, dice sempre cose divertenti. Sono contento di essere in classe con lui! (Gabriel Scherer)

**Noah Bernardi** ist ein netter und hilfsbereiter Schüler. Er ist 15 Jahre alt, sehr groß und hat



*Noah Bernardi, Diego Nogler Kostner, Julian Runggaldier*

blonde lockige Haare. Vor einigen Jahren hat er sich beim Skifahren das Schlüsselbein gebrochen, und somit das Training auf den Nagel gehängt. Er betreibt schon immer sein zweites großes Hobby, das Tennis spielen. Im letzten Sommer hat er sich wieder auf die Skisaison konzentriert und bestreitet jetzt wieder Skirennen. Er hat bereits sehr gute Ergebnisse gesammelt. In der Klasse kommt er immer als Letzter hinein, trotzdem haben ihn alle sehr gern. (Marta Angiolini)

telligenter Junge, der seit einem Jahr die 1c in Gröden besucht. Er ist ein sehr guter Skifahrer, der seit seinem 3. Lebensjahr auf den Alleen steht. Er wohnt seit 14 Jahren in St. Christina mit seinem älteren Bruder und seinen Eltern. (Manuel Putzer)

**René Bonato** ist ein Schüler, den wir alle in der Klasse mögen. Er ist durchschnittlich groß, 15 Jahre alt und hat braune Haare. In der Schule ist er nicht unbedingt der Beste, aber ein „Sechserle“

;). Im Großen und Ganzen ist er ein wirklich wichtiger Klassenkamerad, den wir bestimmt nicht so schnell loswerden möchten. (Noah Bernardi)

**Alan Plancker** ist 15 Jahre alt und wohnt zurzeit mit seiner Familie; seinen zwei kleineren Brüdern und seinen Eltern in Wolkenstein. Er verfügt über eine schöne lange dunkelbraune Haarpracht die er öfters mit blonden Strehnchen verschönert. Alan beschäftigt sich in seiner Freizeit viel



*René Bonato, Alan Plancker, Max Perathoner*

**Diego Nogler Kostner** è un ragazzo molto simpatico e divertente. Ha gli occhi castani e anche i suoi capelli sono castani. A Diego piace fare sport e soprattutto sciare, sport in cui ha anche già avuto tanti successi. Lui è molto divertente sia nel suo tempo libero che a scuola e anche durante gli allenamenti. A lui piace parlare e fare scherzi, soprattutto ai suoi amici! (Chayenne Kostner)

**Julian Runggaldier** ist ein in-

schaft meistens heraus. Er ist ein leidenschaftlicher Skifahrer und ist einer der Besten wenn es ums technische fahren geht. Außerdem hat er eine Zwillingsschwester, die die selbe Schule besucht, aber sich für die andere Fachrichtung entschieden hat. Was Rene gar nicht mag, sind negative Noten. Aber trotzdem schafft er es immer wieder alles aufzuholen. In der Klasse ist er immer lustig und schafft es mit seinem „ne ne“ alle zum Lachen zu bringen

mit seinen Freunden ansonsten betreibt er sehr viel Sport und hat dementsprechend eine sehr sportliche Statur. Er ist außerdem ein sehr temperamentvoller, selbstbewusster und lebensfreudiger Mensch mit dem er sich sehr gut durchsetzen kann. Sein Gesicht besitzt zwei große schöne, braune Augen und ein breites, strahlendes Lächeln. Alan ist immer sehr modisch gekleidet worauf er sehr achtet. Er betreibt die Sportart Ski Alpin worin er sehr

talentiert ist und auch schon viele gute Rennen hinter sich hat. Er trainiert hart um an seine Ziele zu kommen. (Hannah Plieger)

**Max Perathoner** è un ragazzo molto alto, più alto di tanti adulti, anche dei professori. Ha gli occhi verdi e i capelli castani, lisci e con la riga. È magro e muscoloso, gli piace tanto sciare ed è anche fortissimo, forse per questo delle volte è un po' sbruffone. A scuola va bene perché è intelligente e non vuole accettare risultati negativi. Siamo amici, anche se in classe spesso ci facciamo un sacco di scherzi. (Alan Plancker)

**Gabriel Scherer** è un ragazzo biondo, con la pelle chiara chiara ed è alto circa un metro e settanta, forse un po' di più. Gabriel frequenta questa scuola per via dello sport, infatti il suo punto di forza non è certo lo studio. Lui è molto gentile e fa anche delle belle battute. Porta anche molto rispetto nei confronti dei suoi compagni di classe. (Julian Runggaldier)

**Vivien Franzoni** è una ragazza alta circa un metro e sessanta, con i capelli ricci e biondi e gli occhi scuri. Ha sempre un sorriso dipinto sulla faccia e questo mette molta allegria. Ha una voce calma

e tranquilla. Adora sciare e fare sport in generale, è anche molto ordinata e vuole che le sue cose siano sempre al loro posto. Avrei tanto da imparare da lei! (Filippo Dal Col)

**Filippo Da Col** è un ragazzo alto e magro, con gli occhi verdi e i capelli corti e scuri, con la riga da una parte. A lui piace fare un sacco di battute, ma non tutti le apprezzano! Pratica lo snowboard e, anche se a scuola non gli piace tanto impegnarsi, è un ragazzo in gamba che può realizzare tante cose. (Diego Nogler Kostner)



*Gabriel Scherer, Filippo Da Col, Viven Franzoni*



# HORROR VACUI – LA TÈMA DAL UET

Uniun à n'otra minonga n con' de cie che ie l horror vacui. Per zachei pudëssel vester l'isolazion dala sozietà, per zachei l uet sentimental y per n auter la tèma de nia arjonjer l'aspetatives. Tl ert ie l cunzet de "horror vacui" chël de mplenì ora uni lerch ueta.

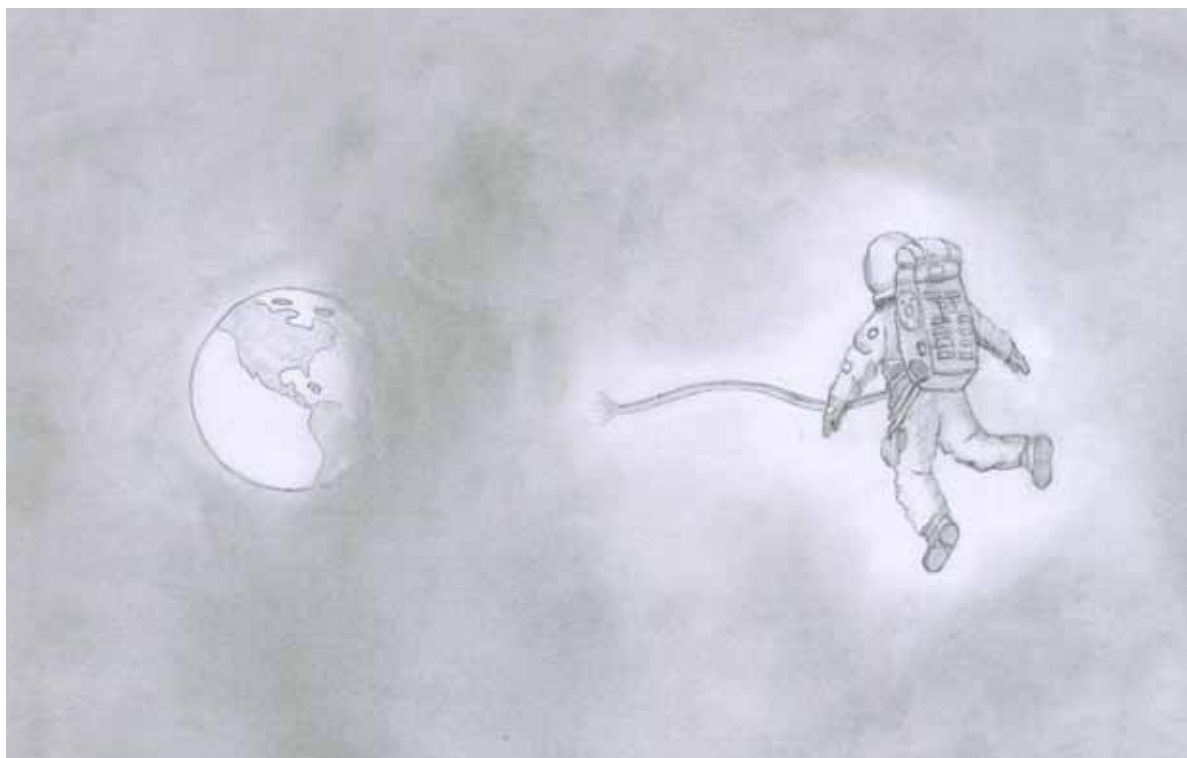
La redazion dl diare scolastich DAI, che à abù l'idea de ti dediché la edizion DAI dl ann scolastich 2018/2019 al argumënt dl horror vacui, ti à damandà ala scoles sce les uel fé pea cun si cuntribuc. I sculeies y la sculées à nsci re-prejentà dessenian o scrijan cie che ie l horror vacui per ëi. Ala fin iel unì adum truepa idées desferëntes: dai dessënies plu plëns y depënc a chëi plu uec y grijes. Danterite fovel nce n valguna poejies scrites nstës o zitac. N valguni di resultac dëssa unì prejentei tla edizion nueva dl diare DAI.

*Greta Mulser,  
Milena Comptoi,  
Marta Runggaldier,  
Timea Kasslatte, III B*

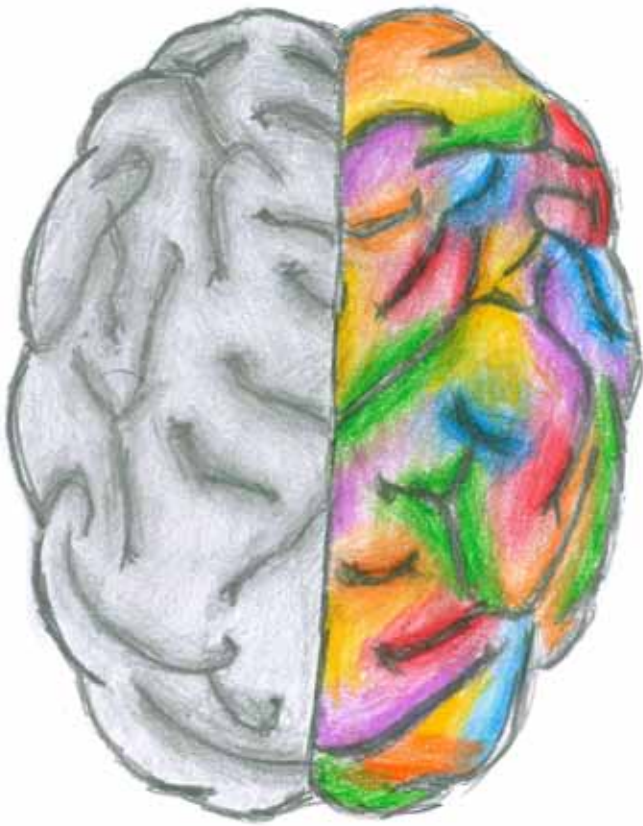
*Teresa Trojer, III B*



25



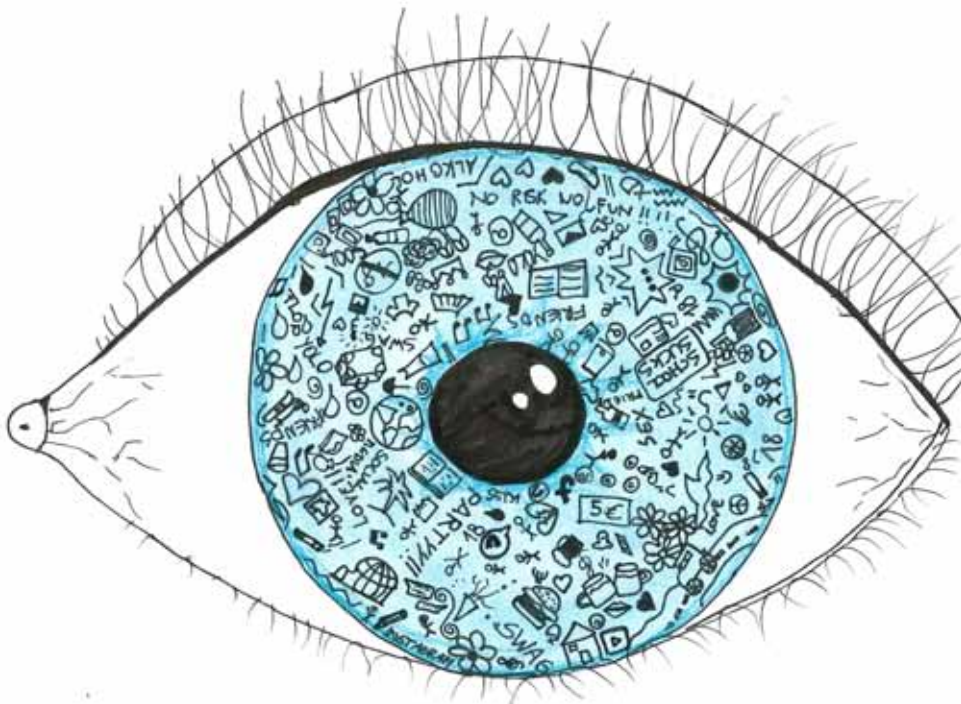
*N astronaut ie unì destacà da si stazion spaziela. L jola dassëul, for plu y plu dalonc, udan la tiera per l ultimo iede. (Julian Holzknicht, III B)*



Nadia Linder, III B



Mara Niedermair, III B



L mond dal pont de ududa de n jëunn.  
(Valeria Bernardi, Deborah Moroder, Julia Senoner, Maddalena Rabanser y Dana Masarei, IV B)



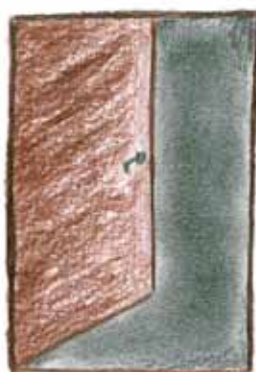
N valguna figures ie unides dessenedes cun i uedli stluc, chël uel dî, cialan l nia, y se lascian trasporté dala ispirazion nihi-listica. D'au tri ne à degun senificat, les uel dî l nia.

Vladyslav Zagorodniy,  
Marc Frisch, IV B

## HORROR VACU

Na dumanda che n se fej suvènz al didancuei: dut o nia?

Giovanna Brasolin, Miriam Senoner,  
Elisa Senoner, Carlo Giorgi y  
Lina Mahlknecht, V B



Non pensare o avere paura del vuoto, lasciati cadere, goditi la vita e troverai la luce che sempre cercavi

# RISULTATI DI SPICCO

## Alunni e alunne della sezione sportiva nella stagione 2017/18

Come ogni anno a fine stagione si tirano le somme e si fa il bilancio del lavoro svolto. Visto l'impegno e gli obiettivi raggiunti siamo proprio orgogliosi dei nostri giovani sportivi.

Quest'anno nella sezione sportiva sono iscritti 81 atleti ed atlete, di cui 58 praticano lo sci alpino, 18 lo sci nordico, 3 lo snowboard e 2 il freestyle. Fra gli atleti dello sci nordico 8 praticano il fondo, 6 il salto e la combinata nordica e 4 il biathlon.

Per quanto riguarda i risultati sportivi la stagione agonistica 2017/18 è andata molto bene. Sotto elencati, potete leggere i risultati di spicco raggiunti nell'ultimo inverno dai nostri alunni e dalle nostre alunne.

### SALTO

#### Lara Malsiner (IV C)

- 8. posto Coppa del Mondo a Lillehammer (NOR) 02.12.2017;
- 9. posto Coppa del Mondo a



Aaron Kosnter, Lara Malsiner

- Lillehammer (NOR), 03.12.2017;
- 9. Posto Coppa del Mondo a Sapporo (JPN), 13.01.2018;
- 5. posto FIS Junior World Ski Championships a Kandersteg (SUI), 02.02.2018;
- 15. posto ai Giochi Olimpici a PyongChang (KOR), 12.02.2018;

#### Jessica Malsiner (II C)

- 4. posto Alpencup HS80 Team, Planica (SLO), 25.02.2018;

### COMBINATA NORDICA

#### Aaron Kostner (V C)

- 6. posto Coppa del Mondo Team HS118/4x5 km a Chaux-Neuve(FRA), 21.01.2018;
- 9. posto FIS junior World Ski Championship Gundersen NH HS106/5.0 Km a Kandersteg (SUI), 03.02.2018;
- 9. posto FIS junior World Ski Championship Team HS106/4x5 Km a Kandersteg (SUI) 01.02.2018;
- 8. posto Team HS140/4x5 Km ai Giochi Olimpici di PyeongChang (KOR) 22.02.2018;

#### Lena Prinoth (I C)

- 1. posto Alpencup Gundersen HS85/3,0 Km a Klingental (GER) 07.08.2017;
- 1. posto Alpencup Gundersen NH HS104/4.0 Km a Predazzo il 23.09.2017;
- 3. posto Alpencup Baiersbronn Gundersen NH HS90/5.0 Km (GER), 17.02.2018;
- 3. posto Alpencup Gundersen NH HS90/2.5 Km a Baiersbronn (GER), 18.02.2018;
- 2. posto Alpencup Team HS80/3x3.3 Km a Planica (SLO) 25.02.2018;

#### Daniela Dejori (II C)

- 3. posto Alpencup - Gundersen NH HS106/5.0 Km a Schonach (A), 13.01.2018;

- 2. posto Youth FIS Gundersen NH HS65/4.5 Km a Trondheim (NOR), 14.03.2018;
- 2. posto Alpencup - Team HS80/3x3.3 Km a Planica (SLO) 25.02.2018;

### BIATHLON E FONDO

#### Hannes Breitenberger (IV C)

- piacimenti sotto i primi 10 in Coppa Italia U 19
- 1. posto Trophäe Sudtiroler Volksbank - Freistil Hindernissrennen am 06.01.2018 in Pfitsch;

#### Verena Dejori (IV C)

- 3. Campionati Italiani giovani



Hannes Breitenberger

U 19 gara d'inseguimento;

- 1. posto Trophäe Sudtiroler Volksbank - Freistil Hindernissrennen am 06.01.2018 in Pfitsch;

#### Gaia Brunello (I C)

- 1. posto Trophäe Sudtiroler Volksbank - Freistil Hindernissrennen am 06.01.2018 in Pfitsch;

#### Benjamin Schwingshackl (II C)

- Campione provinciale - partenza di massa stile libero; categoria



*Verena Dejori e il suo allenatore Samuel Mussner.*

allievi il 11.02.2018 in Gsies

1. posto Trophäe Südtiroler Volksbank - ginkana - Monte Pana 04.02.2018;

1. posto Trophäe Südtiroler Volksbank - ginkana - Gsies 06.01.2018;

1. posto Trophäe Südtiroler Volksbank - tecnica classica - Gsies 07.01.2018;

### **Judith Moroder (V C)**

2. posto trofeo Banca Popolare HIN cat. junior a Pfitsch il 06.01.2018;

2. posto trofeo Banca Popolare tecnica classica cat. junior a Pfitsch il 07.01.2018;

2. posto trofeo Banca Popolare Massstart cat. junior a Sesvenna il 18.03.2018;

### **SNOWBOARD**

#### **Aline Moroder (V C)**

1. posto FIS junior parallel GS - Haus im Ennstal (AUT) 23.12.2017;

2. posto FIS junior parallel GS - Pfefelders 02.12.2017;

2. posto FIS junior parallel Slalom - Davos (SUI) 03.03.2018;

3. posto FIS junior parallel Slalom - Davos ai 04.03.2018;

4. posto Coppa Europa parallel slalom - Lenzerheide (SUI) ai 11.02.2018;

#### **Sindy Schmalzl (IV C)**

2. posto FIS junior parallel GS -

Haus im Ennstal ai 11.12.2017;

3. posto FIS junior parallel GS - Haus im Ennstal ai 12.12.2017;

2. posto FIS junior parallel GS - Haus im Ennstal ai 22.12.2017;

2. posto FIS junior parallel GS - Haus im Ennstal ai 23.12.2017;

3. posto FIS junior parallel Slalom - Davos - ai 03.03.2018;

2. posto FIS junior parallel Slalom - Davos - ai 04.03.2018;

1. posto/campionessa Italiana junior - Vigo di Fassa ai 07.03.2018;

#### **Filippo da Col (I C)**

3. posto ai Campionati Italiani Banked Slalom cat. allievi - Alpe Luisia 10.03.2018

### **FREESTYLE**

#### **Rene Monteleone (III C)**



*Gli allenatori sul Seceda*

1. posto classifica finale Slopestyle-tour 2018;

6. posto FIS Slopestyle - Piz Sella 18.03.2018;

### **SCI ALPINO**

#### **Chayenne Kostner (I C)**

3. posto GPX Pinocchio GS cat. allievi sulla Plose 04.02.2018

1. posto e campionessa provinciale di GS cat.allievi a Solda 17.03.2018;

9. posto ai Campionati Italiani GS cat. allievi al Passo S. Pellegrino, 26.03.2018;

8. posto Ex Trofeo Topoli-

no nazionale SG a Folgaria 06.03.2018;

2. posto Finali nazionali Pinocchio GS cat. allievi, Abetone 20.03.2018;

#### **Hanna Wanker (I C)**

3. posto Landescup Slalom allievi - Innichen 18.02.2018

#### **Max Perathoner (I C)**

2. posto Landescup GS allievi - Prad, 23.12.2017

1. posto Landescup SuperG cat. allievi Sarntal il 20.01.2018

2. posto e vice campione provinciale di GS cat. allievi a Solda 17.03.2018

2. posto e vice campione provinciale di Skicross cat.allievi a Solda 11.02.2018

3. posto GPX Pinocchio GS cat. allievi sulla Plose 04.02.2018



*Chayenne Kostner e Nicole Ploner*



Sebastian Demez e Max Perathoner

7. posto Finali nazionali Pinocchio GS cat.allievi, Abetone 20.03.2018;

**Sebastian Demez (II C)**

- 1. posto Landescup GS allievi - Prad, 23.12.2017;
- 10. posto gara internazionale GS Kitzbühl, gennaio 2018
- 5. posto ex Trofeo Topolino nazionale GS; Folgaria 06.02.2018;
- 3. posto ai Campionati Provinciali di slalom cat. allievi, Gitschberg, il 18.03.2018;
- 10. posto Finali nazionali Pinocchio GS cat.allievi, Abetone 20.03.2018;
- 4. posto ai Campionati Italiani GS cat. allievi al Passo S.Pellegrino 26.03.2018;
- 1. posto gara internazionale Dreiländer GS, Kühtai (A) 15.04.2018;

**Vicky Bernardi (II C)**

- 1. posto Landescup GS allievi-Prad 23.12.2017;



Max Malsiner, Diego Nogler Kostner, Matthias Comploj

- 1. posto e vice campionessa provinciale di GS cat. allievi a Solda 17.03.2018;
- 2. posto e vice campionessa provinciale di Ski-cross cat. allievi a Solda 11.02.2018;
- 3. posto Landescup - SuperG cat. allievi Sarntal 20.01.2018;

**Matthias Comploj (II C)**

5. posto gara internazionale Arge Alp slalom, Flumserberg, dicembre 2017;

- 2. posto Landescup - SuperG cat. allievi Olang il 14.01.2018;
- 2. posto GPX Pinocchio GS cat. allievi sulla Plose 04.02.2018
- 6. posto Finali nazionali Pinocchio slalom cat. allievi, Abetone 20.03.2018;
- 9. posto gara internazionale Pinocchio Slalom, Abetone 24.03.2018;
- 8. posto ai Campionati Italiani GS cat. allievi al Passo S.Pellegrino 26.03.2018;

**Max Malsiner (II C)**

7. posto gara internazionale Arge Alp slalom, Flumserberg, dicembre 2017

- 1. posto e campione provinciale de slalom cat. allievi sul Gitschberg 18.03.2018;
- 1. posto GPX Pinocchio GS cat. allievi sulla Plose 04.02.2018;

**Lisa Santifaller (II C)**

1. posto gara nazionale Memorial FOSSON slalom cat. allievi, Pila (AO), 13.12.2017;

**Nicol Nogler Kostner (III C)**

2. posto Marlene Cup Slalom,cat. aspiranti - Schnals 13.12.2017;

4. posto National FIS Junior Slalom - Schnals 16.12.2017

- 4. posto Campionati Provinciali Slalom cat. aspiranti, Piz Sella 21.01.2018
- 3. posto Marlene Cup Slalom, cat. aspiranti -Jochgrimm 11.02.2018
- 3. posto Marlene Cup Slalom, cat. aspiranti - Reschen 24.02.2018
- 3. posto Marlene Cup Slalom, cat. aspiranti -Jochgrimm 11.02.2018
- 5. posto Campionati Provinciali SuperG cat. aspiranti - Schöneben 02.03.2018
- 4. posto Campionati Provinciali GS. aspiranti, -Sarntal 03.03.2018
- 2. posto slalom CIT - FIS Abetone 16.02.2018
- 7. posto Campionati Italiani Slalom aspiranti, Sarntal 05.03.2018
- 9. posto Campionati Italiani DH aspiranti, Sarntal 08.03.2018;



Nicol Nogler Kostner, Chayenne Kostner, Nicol Ploner

lom aspiranti, Sarntal 05.03.2018

**Manuel Ploner (III C)**

- 3. posto Marlene Cup GS cat. aspiranti - Sulden 10.12.2017;
- 3. posto FIS Junior GS - Maranza 13.01.2018;
- 3.posto FIS Junior GS - Fassa 03.02.2018;
- 2. posto Campionati Provinciali GS cat. aspiranti - Sarntal 03.03.2018;
- 1. posto Campionati Provinciali SuperG cat. aspiranti - Sarntal 02.03.2018;
- 1. posto Marlene Cup GS/FIS junior - Puflatsch il 04.02.2018;

- 2. posto FIS Junior Slalom - Jochgrimm il 11.02.2018;
- 2. posto National FIS Junior GS - Reschen 24.02.2018;
- 1. posto e Campione Italiano Slalom aspiranti - Sarntal 05.03.2018;
- 9. posto Campionati Italiani GS aspiranti - Sarntal 07.03.2018;
- 3. posto Campionati Italiani Junior GS - Sestriere i 27.03.2018;
- 2. posto National FIS Junior GS - Ratschings 07.04.2018;
- 2. posto classifica finale circuito Marlene Cup

**Aaron Senoner (III C)**

- 4. posto Campionati Provinciali Slalom cat. aspiranti, Piz Sella 21.01.2018;
- 7. posto National FIS Junior slalom - Alleghe 27.01.2018;
- 7. posto National FIS Junior slalom - Alleghe 28.01.2018;

**Matteo Grossrubatscher (III C)**

- 3. posto Campionati Provinciali SuperG cat. aspiranti, - Sarntal 02.03.2018;

**David Plancker (III C)**

- 5. posto Marlene Cup Slalom, cat. aspiranti - Schnals 17.12.2017;
- 7. posto National FIS Junior SuperG - Sulden 14.04.2018;

**Gabriel Avesani (IV C)**

- 2. posto Campionati Provinciali SuperG - cat. aspiranti - Sarntal 02.03.2018;

**Gaby Hofer (IV C)**

- 10. posto National FIS Junior Slalom - Schnals 16.12.2017;
- 6. posto Campionati Provinciali Slalom cat. aspiranti, Piz Sella 21.01.2018;
- 9. posto National FIS Junior slalom - Alleghe 27.01.2018;
- 8. posto slalom CIT - FIS Abetone 14.02.2018;

**Raphael Leitner (IV C)**

- 4. posto Marlene Cup GS, cat. aspiranti - Sulden 10.12.2017;
- 4. posto Marlene Cup

- GS, cat. aspiranti - Reschen 24.02.2018
- 5. posto Campionati Provinciali Slalom cat. aspiranti - Piz Sella 21.01.2018;

**Laura Steinmair (IV C)**

- 1. posto FIS Junior GS - Maranza 13.01.2018;
- 2. posto Campionati Provinciali Slalom cat. aspiranti - Piz Sella 21.01.2018;
- 1. posto FIS Junior Slalom Jochgrimm 11.02.2017;
- 1. posto National FIS Junior GS - Reschen 24.02.2018;
- 2. posto Campionati Provinciali GS. aspiranti - Sarntal 03.03.2018;
- 5. posto Campionati Italiani - GS aspiranti, Sarntal 06.03.2018;
- 2. posto Campionati Italiani - Vice Campionessa Italiana - Slalom aspiranti, Sarntal, 07.03.2018;
- 2. posto Campionati Italiani - Vice Campionessa Italiana - Alpine combinate aspiranti, Sarntal, 07.03.2018;

- 5. posto National FIS Junior Slalom - Ovindoli 15.03.2018;
- 5. posto National FIS Junior GS - Ratschings 07.04.2018;
- 2. posto classifica finale circuito Marlene Cup

**Mattia Cason (V C)**

- 2. posto Marlene Cup aspirant Slalom - Jochgrimm 11.02.2018;
- 3. posto Campionati Provinciali SuperG cat. aspiranti - Sarntal 02.03.2018;
- 1. posto e Campionate Provincialie GS cat. aspiranti - Sarntal 03.03.2018;
- 3. posto National FIS Junior GS - Ratschings 07.04.2018;
- 1. posto classifica finale circuito Marlene Cup

**Pauli Perathoner (V C)**

- 9. posto National FIS Junior Slalom - Schnals, 17.12.2017;
- 3. posto National FIS Junior slalom - Alleghe 27.01.2018;
- 2. posto National FIS Junior slalom - Alleghe 28.01.2018;
- 5. posto FIS Junior Slalom - S.Caterina 10.04.2018;
- 3. posto FIS Junior Slalom - Madonna di Campiglio 11.04.2018;

**Teresa Runggaldier (V C)**

- 1. posto FIS DH - S.Caterina Valfurva, 25.01.2018;
- 7. posto FIS SuperG - S.Caterina Valfurva, 26.01.2018;
- 1. posto FIS DH - Bormio, 15.02.2018;
- 1. posto FIS Alpin Combine - Bormio, 15.01.2018;
- 1. posto FIS SuperG, 16.01.2018;
- 8. posto Campionati Mondiali Junior DH, Davos, 08.02.2018;
- 6. posto Campionati Italiani Assoluti SuperG, S.Caterina Valfurva, 23.03.2018



Laura Steinmair (a sinistra)

Lidia Bernardi  
 Coordinatrice programma  
 sez. sportiva ITE "Raetia"

## L'ITE RAETIA ALLA MARATONA DI VIENNA

Domenica, 22 aprile scorso, quattro nostri professori hanno partecipato alla 35a maratona a staffetta di Vienna.

La prima edizione della Maratona di Vienna è stata svolta nel 1984 con 794 maratone tra cui 25 donne. Da allora, i partecipanti sono diventati sempre più numerosi, fino a raggiungere i 42.000 di quest'anno. Tra questi c'erano anche i nostri professori Simon Stuffer, Barbara Insam, Juljan Bakri e Ilaria Noci, che

hanno avuto l'idea di partecipare qualche mese fa. L'intento originario era di tenersi in forma, poi, pian piano, allenandosi e confrontandosi sui progressi ottenuti, i nostri professori hanno deciso di mettersi alla prova in un evento ufficiale dove poter rappresentare la nostra scuola e incoraggiare altre persone alla corsa.

La maratona a staffetta di 42.195 km è stata suddivisa in quattro distanze predefinite dall'organizzazione. La prima parte di 15,5 km è stata corsa dal prof. Stuffer il quale, partendo dalla Uno City, a nord-est di Vienna, ha passato il testimone alla prof.ssa Insam a Schönbrunn. La professoressa ha corso 6 km fino a raggiungere Schottentor, nel centro della città, dove ha incontrato il prof. Juljan Bakri. Il prof. Bakri ha proseguito la corsa per altri 9,3 km attraverso il primo e il secondo distretto della città fino a giungere al Prater, dove lo aspettava la prof.ssa Noci, che ha poi corso gli ultimi 11,3 km fino all'arrivo, situato sul Ring, di fronte al Rathaus. I nostri prof hanno concluso la maratona in un tempo totale di 3 ore e 37 minuti.

La giornata è stata straordinariamente calda, si sono raggiunti i 28 gradi che hanno dato filo da torcere ai corridori nonostante le varie stazioni di rifornimento. L'atmosfera è stata strepitosa, migliaia di atleti di ogni livello da ogni parte del globo si sono ritrovati in una delle città più belle del mondo per condividere una passione salutare e aggregante. Lungo il percorso diversi gruppi musicali hanno provveduto a creare l'aria di festa e a incoraggiare gli atleti con ritmo. L'allegria, il clima estivo, la voglia di misurarsi con gli altri e di dare il meglio di sé hanno contraddistinto questi due giorni.

I nostri professori hanno vissuto questa opportunità come un modo per sfidare se stessi e divertirsi. Il loro desiderio è quello di coinvolgere in futuro professori e alunni della nostra scuola per formare altri team "ITE Raetia" e







partecipare tutti insieme a un altro evento internazionale.

Per arrivare in forma alla gara è importante fare un allenamento costante e bilanciato e condurre uno stile di vita sano. Con un po' di impegno e regolarità si possono ben presto fare progressi importanti e riuscire a raggiungere obiettivi che prima sembravano impossibili.

La partecipazione a questi grandi eventi podistici consente, tra l'altro, di misurarsi con campioni di livello mondiale, opportunità che non capita spesso ai dilettanti che prendono parte a competizioni di altre discipline sportive. La corsa, anche se può sembrare uno sport individuale, se pianificata con amici o colleghi, come in questo caso, può diventare uno sport di squadra, con tutti i benefici connessi.

Quindi l'invito è rivolto ad alunni e professori interessati a formare nuovi team podistici con cui partecipare, l'anno prossimo, a una maratona tutti insieme.

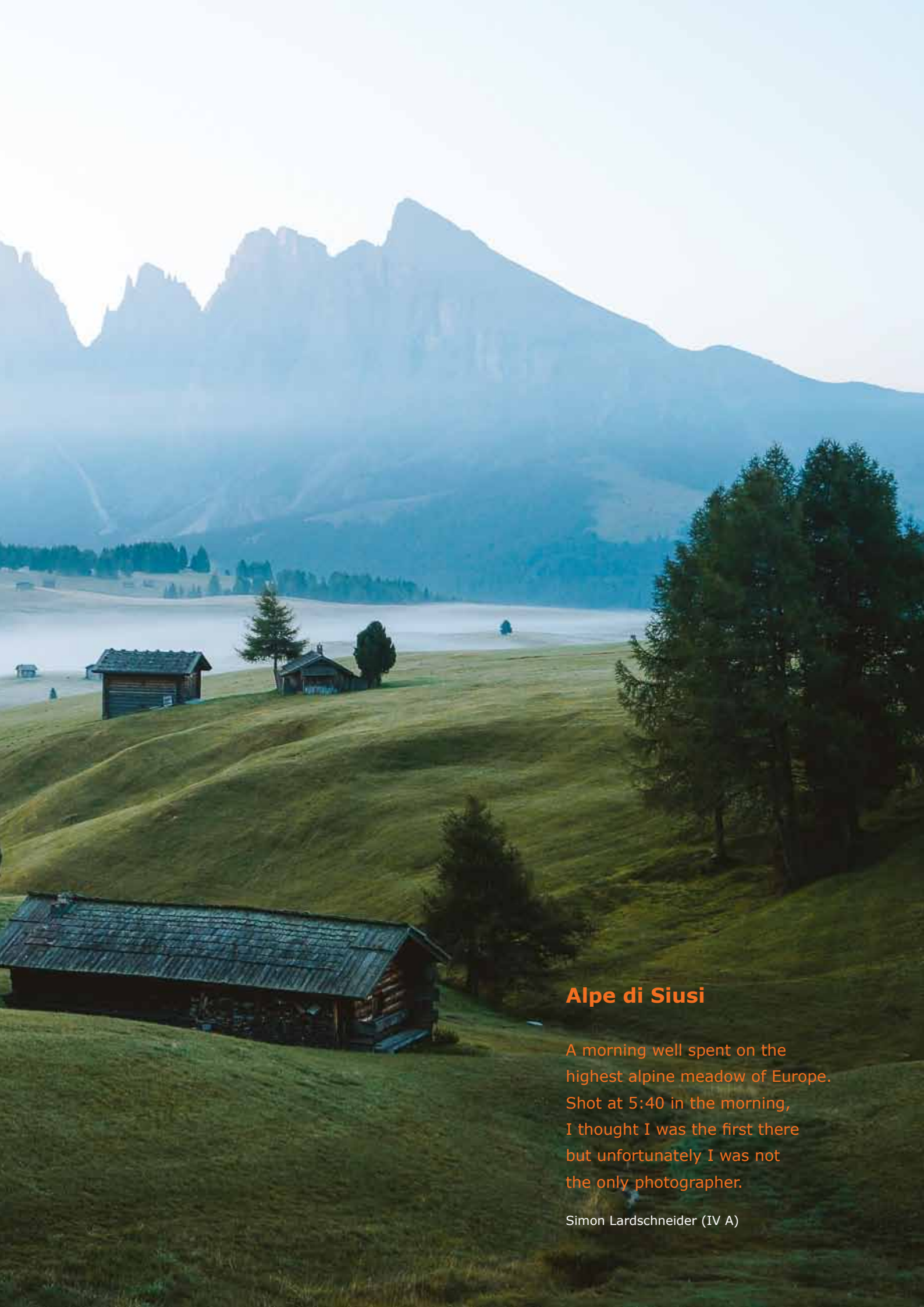
*Assia El Hachimi, III A*



*I nostri professori in un momento di svago al Prater, davanti al famoso "Riesenrad"*







## Alpe di Siusi

A morning well spent on the highest alpine meadow of Europe. Shot at 5:40 in the morning, I thought I was the first there but unfortunately I was not the only photographer.

Simon Lardschneider (IV A)

## Bald geht ein Schuljahr zu Ende



*Sehr geehrte SchülerInnen, sehr geehrte Eltern,  
geschätzte Lehrpersonen, liebe MitarbeiterInnen,*

*es dauert nur noch wenige Wochen und auch dieses Schuljahr geht zu Ende.*

*Für mich war es ein ausgesprochen bewegtes Jahr. Ich fühlte mich des Öfteren*

*wie eine Schülerin der ersten Klasse, da für mich genauso alles neu war. Es war sicherlich auch ein anstrengendes Jahr, da ich mich an viele Situationen gewöhnen musste und dies beansprucht einige Zeit. Ich kann behaupten,*

*dass es mir auch viel Freude bereitet hat, da ich mich sehr wohl gefühlt habe. Die Unterstützung aller Mitglieder der Schulgemeinschaft erleichterte sicherlich die Arbeit in vielen Bereichen und Vieles ist das Resultat einer guten Zusammenarbeit.*

*Im kommenden Schuljahr gibt es einige Änderungen: die Einführung der Digitalen Klasse in der 1. Klasse Fachrichtung „Verwaltung, Finanzwesen und Marketing“ und eine Änderung des Stundenplans, der für den Nachmittagsunterricht den Montag und Mittwoch vorgesehen hat und die Mittagspause verkürzt hat. Für die Sportsektion hat man außerdem einen Stundenplan erarbeitet, der im Winter besser auf die Bedürfnisse des Trainings eingeht.*

*Ich denke die Schule hat alles in die Wege geleitet, um den SchülerInnen die bestmögliche Ausbildung zukommen zu lassen, um sie auf das zukünftige Leben vorzubereiten. Dabei denke ich besonders an die Maturanten und wünsche ihnen viel Erfolg für den Abschluss und alles Beste für die Zukunft.*

**Dir. Monica Moroder**

### Impressum

#### ORANGE JUICE

Hrsg.: ITE-WFO „Raetia“ News  
ITE „Raetia“, Str.Rezia 294, 39046 Urtijëi  
Tel. 0471 796296, Fax 0471 798347  
itc.urtijei@schule.suedtirol.it  
www.iteraetia.it

Das Layout wurde mit dem Software  
©Adobe InDesign, ©Adobe Photoshop,  
©Corel Photo-Paint erstellt.

Druck: www.pentagon.it

**ORANGE JUICE** wird in Schulen und öffentlichen Einrichtungen aufgelegt. Herausgegeben mit freundlicher Unterstützung des ladinischen Schulamtes und der Autonomen Region Trentino-Südtirol.

#### **Koordination: Prof. Ilaria Noci**

Layout: Simon Lardschneider und Ilaria Noci.

Redaktionsteam: Gaia Bellapianta, Mawra Chaudry, Verena Dejori, Anna Delucca, Carmen Demetz, Stefanie Frontull, Diego Glück, Assia El Hachimi,

Leo Kostner, Simon Lardschneider, Tim Linder, Diana Moroder, Michael Moser, Greta Mulser, Ines Perathoner, Anna Pescosta, Julian Runggaldier, Marta Runggaldier, Miriam Senoner, Romana Senoner.

#### *Korrekturen und Mitarbeit:*

Prof. Lidia Bernardi  
Prof. Aaron Demez  
Prof. Claudia Mulotto  
Prof. Beatrix Insam  
Prof. Ilaria Noci

